

Inhalt

Vorwort 9

Die fünfziger Jahre. »Soldaten sind doch keine Antifaschisten!« 11

Zensur antifaschistischer Filme aus dem Ausland 12

Im BRD-Film: Böser Nazi und gute Soldaten 19

Deutsches Genre Wehrmachtsfilm 20

»Schuld am Krieg hat der Krieg« 23

BRD-Filmbehörde: Antifaschismus ist

»antinational«. Weg damit! 26

Von Harlans »Jud Süß« zu Fests »Hitler« und Syberbergs »Hitler, ein Film aus Deutschland« 29

»Jud Süß« und die Friedensbitte an Israel 29

Sagt nie mehr Jawoll. Letzte Mahnung 1955:

»Der letzte Akt« 32

Im Fernsehen KZ und Hitler – auf der Straße

Demonstration für den SS-General Sepp Dietrich 33

Fest-Jahr 1977: Hitler wird deutscher Mythos 36

»Hitler, ein Film aus Deutschland« 38

Hitler-in-uns: Syberberg-Rezeption im Ausland 42

Theweleit und die Wende von 1980 51

Syberberg und Theweleit 51

1980: »Lili Marleen« und die »blutigen

Exzesse im Führerbunker« 53

Selber Nazi 56

Sag mal, bist du Nazi? 59

Hakenkreuz auf Super 8. »Das Leben des

Sid Vicious« (Die Tödliche Doris) 60

»Ihr werdet mit der Kontaminierung fertig«:

Söldnergeschäft (»Warheads«, Karmakar) und

Ausländerjagd (»Terror 2000«, Schlingensief) 62

Beruf Neonazi – Jetzt geht's los 67

»Stau – Jetzt geht's los« (1992) 67

»Beruf Neonazi« (1993) 68

2000: Der Stand der Dinge 75

Die neunziger Jahre. Besonnte Vergangenheit und andere Rezeptionskatastrophen 79

Auf Du mit Hitler. »Gespräch mit dem Biest« 79

Antisemitische Bilder – Antisemitismus im Bild 81

Wie ich einmal ein Nazikind war 83

100 Jahre Hitler, Gründgens, Riefenstahl und

Rühmann. Deutschland gratuliert 84

Veit Harlan wird rehabilitiert 99

Jud Süß, ein »Brad Pitt der damaligen Zeit« (Lehrer 2005) 99

»Ein antisemitischer Film, wie wir ihn uns nur
wünschen können« (Goebbels 1940) 101

Nach 1945: Darf man sich »Jud Süß« ansehen und
wenn, wer? 103

Forschung 2001: »Jud Süß« ist nicht Be-, sondern
Entlastung für Harlan 104

Fasziniert vom Nazifilm 113

1997 Bundeswehruniversität München: Der

Unterrichtsfilm der Nazis ist vorbildhaft 115

... und die Nazijugendpresse ist modern, professionell
und zielgruppengenau (Universität Mainz 1997) 117

Haltet den Dieb! Nazis, das sind die Skins! 121

»Oi! Warning« 121

2001 kommt zusammen, was zusammen gehört:

Gründgens und die Naziskins in Schlingensiefs »Hamlet« 125

»Kombat Sechzehn« 128

Filmwunder 133

»Das Wunder von Bern« 133

»Das Wunder des Nationalsozialismus«: (»Rosenstraße«) 134

»Technologiewunder« Schlachtschiff Bismarck

(»James Cameron präsentiert: Expedition: Bismarck«) 135

Altnazis 139

Von Werra (Hardy Krüger) zu Besuch bei Hitler 139

Die Judenretter von der SS 140

Gemein: SS-Jungmann verführt alten Pater 141

München: Gestapo will Sophie Scholl retten 143

Schock im ZDF: Eichmann ging fremd! 147

2004: Hitler-Hype »Der Untergang« und

»Hitlers Hitparade« 151

Hitlers Wiederkehr. Hitlerpresse-Führer puschen
den »Untergang« 151

Oder statt Hitler als Mensch lieber deutsche Menschen
als Hitler 157

»Hitlers Hitparade« 159

Hitler menschlich? – Mein Opa auch! 165

»Das Himmlerprojekt« 165

»Das Goebbels-Experiment« 166

»Ewige Schönheit« 167

»Speer und Er« 169

»Männer, Helden und schwule Nazis« 170

»Winterkinder« wollen ihren Sommeropa 173

Geil! Hitlerboys im Hitlercollege! (»Napola«) 175

»Hier sind alle so wie wir« (Skins auf Poel),

»Wir sind wieder eine Familie« (Fest und Knopp),

»Familie Hitler« (ZDF-Film am 8.8.) 181

»Versteckspiel, Lifestyle, Symbole und Codes von
neonazistischen und extrem rechten Gruppen« 181

»Boskopismus« (2005): Die Apfelnazis 184

»My name is A and I'm back in command / the illest
Führer representin' Deutschland« (Whitest Kids) 187

Haltung zeigen! Aber welche? »Muxmäuschenstill« (2004) 188

»Die weltweit erste Skinhead-Boygroupp und ein
hübsches kleines Hitler-Solo« (»Leroy räumt auf«, 2005) 192

Pornohitler: Steht wie eine Eins (»Hitlerfilme«, 2005) 193

Filmregister 195